

# DIE ALTERNDE GESELLSCHAFT – HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

Erfahrungen und Entwicklungen  
aus der Metropole Ruhr



gefördert durch:



Wissenschaftsforum Ruhr e. V.  
Arbeitsgemeinschaft der Forschungsinstitute im Ruhrgebiet

www.wissenschaftsforum-ruhr.de

Gesellschafter & Öffentliche Förderer von RUHR.2010



Hauptsponsoren von RUHR.2010



## EINFÜHRUNG

Moderne Gesellschaften sind mit einer immer älter werdenden Bevölkerung konfrontiert. Bis 2050 wird sich die Alterspyramide umkehren. Etwa ein Drittel der Bevölkerung in Deutschland wird dann älter sein als 65 Jahre. Die Auswirkungen des so genannten demografischen Wandels sind vielschichtig, neben der Bevölkerungsstruktur betreffen die Veränderungen den Arbeitsmarkt, die kommunale Infrastruktur, die Gesundheitsversorgung und das soziale Zusammenleben in der Gesellschaft.

Die Metropole Ruhr stellt eine paradigmatische Region des demografischen Wandels dar. Hier schrumpft die Bevölkerung stärker, altert schneller und wird kulturell und ethnisch „bunter“ als im Bundesdurchschnitt. Im Ruhrgebiet werden diese Wandlungsprozesse antizipiert und neue Lösungen, innovative Techniken und wegweisende Denkmodelle zur Bewältigung des demografischen Wandels entwickelt. Wissenschaft und Forschung leisten dazu einen wesentlichen Beitrag. Ziel der interdisziplinären Ringveranstaltung „Die alternde Gesellschaft – Herausforderungen und Chancen“, ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010, ist es insbesondere, aktuelle Forschungsergebnisse der Institute im Ruhrgebiet aufzugreifen und als übergreifendes Thema in der Region bekannt zu machen.

Die Veranstaltungsreihe wird gefördert von der Stiftung Mercator und zusätzlich vom Verein Pro Ruhrgebiet unterstützt. Die Veranstaltungen sind öffentlich, um Anmeldung wird gebeten. Aktuelle Hinweise jeweils auch unter: [www.wissenschaftsforum-ruhr.de](http://www.wissenschaftsforum-ruhr.de)

Veranstalter: Wissenschaftsforum Ruhr e.V. | c/o KWI Essen, Goethestr. 31, 45128 Essen  
Fon 0201.7204-251 Fax 0201.7204-111 | [heike.wulfert@wissenschaftsforum-ruhr.de](mailto:heike.wulfert@wissenschaftsforum-ruhr.de) | [www.wissenschaftsforum-ruhr.de](http://www.wissenschaftsforum-ruhr.de)



MONTAG, 07.12.2009

HARENBERG CITYCENTER  
KÖNIGSWALL 21  
44137 DORTMUND

15.00 – CA. 18.30 UHR  
INKL. PAUSE

ANSCHLIESSENDES  
GET-TOGETHER

Anmeldung bis zum  
30.11.2009 unter:  
[jutta.busch@ils-forschung.de](mailto:jutta.busch@ils-forschung.de)

Weitere Informationen unter:  
[www.ils-forschung.de/  
demografischer-wandel](http://www.ils-forschung.de/demografischer-wandel)

## ALTERN IM RUHRGEBIET: DEMOGRAFISCHER WANDEL ALS GESTALTUNGSAUFGABE

Grußwort	Helmut an de Meulen, Vorsitzender Pro Ruhrgebiet
Begrüßung und Einführung in die Veranstaltungsreihe	Prof. Dr. Jürgen Howaldt, Vorsitzender des Wissenschaftsforums Ruhr e. V.
Demografie und die Zukunft der Stadt- (region)	Prof. Dr. Rainer Danielczyk, ILS-Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung
Demografischer Wandel: Fakten, Prognosen, ökonomische Konsequenzen	Prof. Dr. Thomas Bauer (RWI Essen)
Arbeit, Gesundheit, Alter: Was bedeutet demografischer Wandel für die Arbeitswelt (der Region)?	Arno Georg, Sozialforschungsstelle Dortmund, TU Dortmund
Active Ageing, Partizipation und Engagement in einer Gesellschaft des langen Lebens	Dr. Eckart Schnabel, Institut für Gerontologie an der TU Dortmund
Mentale Leistungsfähigkeit im Alter: Wie kann man sie erfassen und verbessern?	Prof. Dr. Michael Falkenstein, Leibniz-Institut für Arbeitsforschung (IfADo)
Podiumsdiskussion mit den Referenten und Vertretern aus der Praxis.	



AUFTAKTVERANSTALTUNG

## ALTE MENSCHEN UND GENERATIONEN IN DER GESCHICHTE

1. Workshop: Die Wahrnehmung des Alters in der Geschichte, 15 Uhr

Kurzvorträge und anschließende Diskussionen:

Alte Menschen im Mittelalter und in der frühen Neuzeit	Prof. Dr. Stefan Brakensiek (Universität Duisburg-Essen)
Alter und alte Menschen im Zeitalter der Aufklärung	Prof. Dr. Peter Borscheid (Universität Marburg)
Die „Verjünglichung“ der Gesellschaft im Zeitalter der Industrialisierung	Prof. Dr. Klaus Tenfelde (Ruhr-Universität Bochum/ISB)
Großväter, Väter und Söhne im Generationenwechsel des 20. Jahrhunderts	Prof. Dr. Jürgen Reulecke (Universität Gießen)

2. Öffentlicher Abendvortrag, 19 Uhr

Altern in Geschichte und Gegenwart. Bilder des Alters im Wandel	Prof. Dr. mult. Jürgen Kocka (Freie Universität Berlin)
---	--

MONTAG, 14.12.2009

HAUS DER GESCHICHTE  
DES RUHRGEBIETS  
CLEMENSSTR. 17-19  
44789 BOCHUM

15.00 – 18.00 BZW.  
19.00 – 21.00 UHR

Weitere Informationen und  
Anmeldung zur Veranstaltung  
unter: [www.rub.de/isb](http://www.rub.de/isb)



MONTAG, 01.02.2010

DASA  
FRIEDRICH-HENKEL-WEG 1-25  
44149 DORTMUND

14.00 – 18.30 UHR  
INKL. PAUSE

Weitere Informationen und  
Anmeldung zur Veranstaltung  
unter: [www.ftb-net.de/  
mobiltaetimoeb.html](http://www.ftb-net.de/mobiltaetimoeb.html)

## MOBILITÄT VON ÄLTEREN MENSCHEN UND BARRIEREFREIHEIT IM ÖFFENTLICHEN BEREICH

Begrüßung und thematische Einführung	Prof. Dr. Christian Bühler, Forschungs- institut Technologie und Behinderung (FTB)
Mobilitätsverhalten und Mobilitätsbedürfnisse älterer Menschen	Mechtild Stiewe, ILS-Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung
(Auto-)Fahrtrainings für Menschen über 70: Chancen und Risiken	Dr. Sebastian Poschadel, Leibniz- Institut für Arbeitsforschung (IfADo)
Barrierefreie Informationen und Reiseplanung	Dr. Christian Radek (FTB)
„NAV4Blind“: Entwicklung eines satellitengestützten Navigationssystems für blinde und sehbehinderte Menschen im Kreis Soest	Dr. Markus Wiedeler (Fraunhofer ISST)
Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden und Verkehrsflächen	Martin Philippi (FTB)
Sensibilisierungsworkshop/Selbsterfahrung; (max. 20 Teilnehmer separate Anmeldung erforderlich)	Martin Philippi, Michael Hubert (FTB), N.N. (Mobilitätstrainer/in für Sehbehinderte und Blinde)



## GEISTIG FIT IM BERUF – HANDLUNGSFELDER UND LÖSUNGSANSÄTZE

Begrüßung und thematische Einführung

Arbeitnehmer im Spannungsfeld zwischen Verhältnis- und Verhaltensprävention

Dr. Karl Kuhn, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

PFIFF – ein Projekt zum Erhalt der geistigen Leistungsfähigkeit

Prof. Dr. Michael Falkenstein, Leibniz-Institut für Arbeitsforschung (IfADo)

Wissenschaft live – Möglichkeit zur Teilnahmen an einer Führung durch Teile der DASA-Ausstellung sowie am Mentalen Aktivierungstraining (90 Minuten)

Abschlussdiskussion:  
Prävention zwischen Flucht aus der Verantwortung und Stärkung der Selbstverantwortung

Dr. Karl Kuhn (BAuA),  
Prof. Dr. Michael Falkenstein (IfADo),  
Stefan Pfeifer, DGB Bezirk NRW,  
Dr. Peter Janßen, Verband der  
Metall- und Elektroindustrie NRW e.V.

Dialog von Teilnehmer/innen und Experten bei einem gesunden Imbiss

MONTAG, 22.02.2010

DASA  
FRIEDRICH-HENKEL-WEG 1-25  
44149 DORTMUND

17.00 – 20.30 UHR

Partner:  
BAuA, DASA, INQA und IfADo

Weitere Informationen und  
Anmeldung zur Veranstaltung  
unter: [www.dasa-dortmund.de](http://www.dasa-dortmund.de)  
oder: [www.baua.de](http://www.baua.de)



MONTAG, 08.03.2010

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
ARBEITSFORSCHUNG AN  
DER TU DORTMUND, IFADO  
ARDEYSTR. 67  
44139 DORTMUND

17.00 – 20.30 UHR

## ALTER, ARBEIT UND LERNEN:

### ANWENDUNGSORIENTIERTE GRUNDLAGENFORSCHUNG

Im Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADO) wurde die Forschungsinitiative Arbeit und Alter gegründet, an der sich mehrere Projektgruppen beteiligen. In einem interdisziplinären Ansatz analysieren und entwickeln diese z.B. Veränderungen im Leistungs- und Lernverhalten älterer Menschen und die diesen zugrunde liegenden physiologischen Veränderungen; den Bedarf und die Ansatzpunkte für Interventionsmaßnahmen zum Erhalt bzw. zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit; geeignete Trainingsprogramme und/oder technische Hilfen zur Gestaltung des Arbeitsplatzes.

Begrüßung und Eröffnung	Prof. Dr. Herbert Heuer, Direktor des IfADO
Die Forschungsinitiative Altern und Arbeit am IfADO	Prof. Dr. Michael Falkenstein
Altersgemischte Arbeitsgruppen	Prof. Dr. Klaus-Helmut Schmidt
Alternsgerechte Arbeitsmittel	Prof. Dr. Edmund Wascher, PD Dr. Gerhard Rinkenauer
Lernen im Alter 1: Lernen Ältere anders?	Dr. Nele Wild-Wall, Prof. Dr. Michael Falkenstein
Lernen im Alter 2: Training zur Verbesserung geistiger Fitness im Alter	Dr. Patrick Gajewski, Prof. Dr. Michael Falkenstein

Weitere Informationen und  
Anmeldung zur Veranstaltung  
unter: [www.ifado.de](http://www.ifado.de)

Nach den Vorträgen:  
Wissenschaft zum Anfassen/  
Laborführung in Kleingruppen  
(insgesamt 90 Min.)

Dialog von Teilnehmer/innen  
und Experten



## KOSTENFALLE DEMOGRAFIE?

### EINFLUSS VON DEMOGRAFISCHEM WANDEL AUF DIE STADTENTWICKLUNG

Begrüßung	Karl Jochem Kretschmer, Stellv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bochum
Einführung ins Thema	Prof. Dr. Dieter Hecht, Ruhr Forschungsinstitut für Innovations- und Strukturpolitik (RUFIS)
Immer weniger – immer älter: Folgen für Arbeitsmarkt und kommunale Einnahmen	Dr. Nicola Werbeck / Dr. Michael Kersting (RUFIS)
Kosteneffiziente Siedlungsentwicklung in Zeiten des demografischen Wandels	Andrea Dittrich-Wesbuer/Frank Osterhage, ILS-Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung
Demografischer Wandel – Strategische Überlegungen und Umsetzungsschritte in einer Kommune: das Beispiel Bochum	Dr. Ernst Kratzsch (Stadtbaurat der Stadt Bochum)
Moderierte Podiums-/Plenumsdiskussion: „Stadt im Wandel/ Wandel in der Stadt“	Moderation: Prof. Dr. Rainer Danielzyk (ILS)

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Bochum

MONTAG, 15.03.2010

VILLA NORA  
(STIFTUNG DER  
SPARKASSE BOCHUM)  
KORTUMSTR. 156  
44787 BOCHUM

13.00 – 16.30 UHR  
INKL. PAUSE

GET-TOGETHER/AUSKLANG

Anmeldung zur Veranstaltung  
unter: [info@proruhrgebiet.de](mailto:info@proruhrgebiet.de)

Weitere Informationen  
auch unter:  
[www.ils-forschung.de/  
demografischer-wandel](http://www.ils-forschung.de/demografischer-wandel)



19.04.2010

VERANSTALTUNGSHALLE IM  
EUROPÄISCHEN BILDUNGS-  
ZENTRUM DER WOHNUNGS-  
WIRTSCHAFT  
SPRINGORUMALLEE 20  
44795 BOCHUM

14.00 – 18.00 UHR  
INKL. PAUSE

Anmeldung unter:  
[sonja.pinieck@inwis.de](mailto:sonja.pinieck@inwis.de)

## DEMOGRAFISCHE ANFORDERUNGEN AN DAS WOHNEN DER ZUKUNFT IM RUHRGEBIET

Die Auswirkungen des demografischen Wandels im Ruhrgebiet betreffen besonders stark den Wohnungsmarkt. Neben vielen Herausforderungen bieten sich aber gerade für Unternehmen im Ruhrgebiet Chancen, Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und damit Vorreiter zu sein. Neue Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung im Ruhrgebiet werden aus Nachfragersicht und Anbieterseite vorgestellt. Eine zentrale Rolle nimmt der Haushalt und das Wohnen ein: Es entwickeln sich in der Verbindung von Mikrosystemtechnik und Dienstleistungen innovative Angebote in den Bereichen Technik/Kommunikation und Sicherheit. Ebenso werden gute und nachahmenswerte Beispiele des barrierefreien Bauens im Neubau und vor allem in der Bestandsanpassung vorgestellt und diskutiert.

Vorträge mit anschließender Diskussion und Get-together

Prof. Dr. Rolf G. Heinze, Ruhr-Universität Bochum

Matthias Wirtz, InWIS Forschung und Beratung GmbH

Andrea Berndgen-Kaiser, ILS-Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Dr. Wolfgang Deiters, Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST

Catherine Ley, Ruhr-Universität Bochum



## ARBEITSMARKT UND ALTERSGERECHTE ARBEITSGESTALTUNG

Die Bewältigung des demografischen Wandels auf dem Arbeitsmarkt ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die sowohl bei Betrieben als auch bei den ArbeitnehmerInnen und der Arbeitsverwaltung liegt. Auf dieser Veranstaltung wird diskutiert, inwieweit sich für die nahe Zukunft Probleme im Bereich der Alterserwerbstätigkeit ergeben.

Es werden betriebliche Gestaltungslösungen vorgestellt, die an das spezifische Bedingungsgefüge der kleinbetrieblichen Arbeitswelt anknüpfen. Darüber hinaus werden neue Erkenntnisse präsentiert, inwiefern der Tarifvertrag ein geeignetes Instrument darstellt, um den Herausforderungen des demografischen Wandels auf der betrieblichen Ebene zu begegnen.

Wie viele Ältere verträgt der Arbeitsmarkt?

Dr. Martin Brussig, Institut Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen

Alter(n)sgerechte Arbeitsgestaltung in Kleinbetrieben

Arno Georg/Uwe Dechmann, Sozialforschungsstelle Dortmund, TU Dortmund

Der Tarifvertrag als Instrument zur Gestaltung des demografischen Wandels

Mirko Sporket, Institut für Gerontologie an der TU Dortmund, Olaf Katenkamp, Sozialforschungsstelle Dortmund, TU Dortmund

MONTAG, 10.05.2010

SOZIALFORSCHUNGSSTELLE  
DORTMUND  
EVINGER PLATZ 17  
44339 DORTMUND

14.00 – CA. 18.30 UHR  
INKL. PAUSE

Weitere Informationen und  
Anmeldung zur Veranstaltung  
unter: [www.sfs-dortmund.de](http://www.sfs-dortmund.de)  
Anmeldung unter:  
Barbara Schmidt, E-Mail:  
[schmidt@sfs-dortmund.de](mailto:schmidt@sfs-dortmund.de)



MONTAG, 17.05.2010

ZENTRUM FÜR TÜRKEISTUDIEN  
ALTENDORFER STR. 3  
45127 ESSEN

14.00 – 18.00 UHR  
INKL. PAUSE

Anmeldung unter:  
[info@zft-online.de](mailto:info@zft-online.de)

## MIGRATION UND ALTER

VERTRETER VON MIGRANTENSELBSTORGANISATIONEN IM GESPRÄCH MIT POLITIK, WISSENSCHAFT UND WOHLFAHRTSVERBÄNDEN

Einführung von PD Dr. Dirk Halm (ZFT)

Die meisten Senioren mit Migrationsgeschichte werden nicht dauerhaft in ihre Herkunftsländer zurückkehren, sondern ihren Lebensabend in Deutschland verbringen. Ältere Migranten sind gegenwärtig nicht nur im Ruhrgebiet eine stark wachsende Bevölkerungsgruppe und werden dies auf längere Zeit hin bleiben. Politik, Wissenschaft, Verwaltung aber auch die Akteure in den Wohlfahrtsverbänden sind gut beraten, sich schon jetzt mit den besonderen Bedürfnissen dieser Gruppe auseinander zu setzen.

Im Rahmen eines Workshops werden Vertreter von unterschiedlichen Migrantenorganisationen die Herausforderungen an eine sachgerechte Seniorenpolitik formulieren und in einer abschließenden Diskussion die besonderen Herausforderungen und Chancen mit Vertretern der Politik, Wissenschaft, Verwaltung und Wohlfahrtsverbänden erörtern.

Moderiert wird die Veranstaltung vom ILS-Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und dem Zentrum für Türkeistudien (ZFT).



## DIE WOHNUNG ALS 3. GESUNDHEITSSTANDORT

GESUNDHEITSVERSORGUNG IN DER ZUKUNFT

Die Veranstaltung soll vorhandene Trends und längerfristig angelegte Entwicklungen in der Gesundheitsversorgung exemplarisch vorstellen und die Potenziale ausleuchten, die durch neue Dienstleistungen und auch neue Technologien im Bereich von Ambient Assisted Living, E-Health und Telemedizin zur Bewältigung des demografischen Wandels eröffnet werden.

Begrüßung

Prof. Dr. Dieter Grunow, Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP)

„Versorgungssicherheit ohne Zukunft? Neue Anforderungen an das Gesundheitssystem durch den demografischen Wandel“

Dr. Nicola Werbeck / Dr. Michael Kersting  
Ruhr-Forschungsinstitut für Innovations- und Strukturpolitik (RUFIS)

„Telemedizin in den eigenen vier Wänden – Sicherheit und Komfort durch „Ambient Assisted Living“-Technologien“

Oliver Koch, Fraunhofer ISST

Perspektiven des Ruhrgebiets als innovative Gesundheitsregion“

PD Dr. Josef Hilbert  
Institut Arbeit und Technik (IAT)

E-Health@Home – Geschäftsmodelle und Perspektiven für das Zu Hause als dritten Gesundheitsstandort

Joachim Liesenfeld (RISP)

31.05.2010

INHAUS 2 DER FRAUNHOFER  
GESELLSCHAFT IN DUISBURG  
(CAMPUS UDE)  
FORSTHAUSWEG 1  
47057 DUISBURG

14.00 – 17.30 UHR  
INKL. PAUSE

ANSCHLIESSENDES  
GET-TOGETHER

Um Anmeldung wird  
gebeten unter:  
[angelika.stefes@uni-due.de](mailto:angelika.stefes@uni-due.de)

Es wird außerdem  
eine Führung durch  
das InHaus2 angeboten.



MONTAG, 05.07.2010

GRÖNEMEYER INSTITUT  
FÜR MIKROTHERAPIE  
UNIVERSITÄTSSTR. 142  
44799 BOCHUM

19.00 – CA. 22 UHR  
INKL. PAUSE

Anmeldung und weitere  
Informationen unter:  
welt@groenemeyer.com  
Tel. 0234-9780-273

Moderation:  
Andreas Lange  
(WDR 5, Leonardo)

## DIE MEDIKALISIERUNG DER ALTERNDEN GESELLSCHAFT IN DEN LETZTEN ZWEI JAHRHUNDERTEN

Der „Epidemiologische Übergang“ bezeichnet den Rückgang epidemisch auftretender Infektionskrankheiten in den Industriestaaten. Dieser Prozess wird auf den medizinischen Fortschritt, die Verbesserung des Lebensstandards und öffentliche Hygienemaßnahmen zurückgeführt. Haupttodesursachen sind mittlerweile Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen, die eine zunehmend älter werdende Bevölkerung treffen. Man versteht oftmals unter dem alten Menschen eine defizitäre Ausgabe des körperlich und intellektuell auf der Höhe seiner Fähigkeiten befindlichen jungen Menschen. Dagegen liegen im Alter Chancen auf Kompetenzerwerb, die dem im Berufsleben stehenden Menschen nicht gegeben sind. Es gibt Eigenschaften, die in besonderem Maße bei alten Menschen ausgebildet werden können wie die Fähigkeit zur Gestaltung ihres sozialen Umfeldes und ein hohes eigenreflektorisches Niveau. Eine reiche Lebenserfahrung kann in bürgerschaftliches Engagement einfließen, Unternehmen können sich der beruflichen Erfahrung im Sinne der Supervision bedienen.

Vorträge und Diskussion:

Der epidemiologische Übergang

Prof. Dr. Jörg Vögele, Universität Düsseldorf

Medikalisierung und Alte Gesellschaft

Prof. Dr. med. Dietrich Grönemeyer,  
Universität Witten/Herdecke

Kompetenz statt Defizienz – Wege  
aus der Pathologisierung des Alters

Prof. Dr. Monika Reichert, TU Dortmund



## ALTERN ALS VERANTWORTUNGSETHISCHE HERAUSFORDERUNG

Die alternde Gesellschaft stellt nicht nur eine demografische, sondern auch eine verantwortungsethische Herausforderung dar. Obwohl Staat und Gesellschaft zahlreiche Hilfs- und Unterstützungsangebote bei Belastungen im Alter bereitstellen, wächst bei vielen Bürgern die Angst vor Pflegebedürftigkeit und sinnloser Lebensverlängerung. Viele wollen gar nicht so alt werden, wie es heute möglich ist. Zugleich fragt sich, ob staatlichen Hilfen weiter geleistet werden können, wenn die Zahl von Pflegebedürftigen zunimmt und gleichzeitig die finanziellen Spielräume der öffentlichen Haushalte immer enger werden.

Was folgt daraus? Soll den Alten mehr Eigenverantwortung gegeben werden, sei es bei der eigenen Versorgung, sei es bei der Entscheidung über die Lebensbeendigung? Oder steht der Staat in der Pflicht, alte Menschen besser zu unterstützen und sie verstärkt der öffentlichen Verantwortung zu unterstellen? Was aber geschieht, wenn dies aus Kostengründen nicht mehr geht?

Organisation: Prof. Dr. Ludger Heidbrink, Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)

MONTAG, 12.07.2010

MUSEUM FOLKWANG ESSEN  
BISMARCKSTR. 60  
45128 ESSEN

18.00 – 20.00 UHR

Paneldiskussion

Leitung des Panels:

Dr. Matthias Kamann, Die Welt, Berlin.

TeilnehmerInnen u. a.:

Prof. Dr. Petra Gehring (TU Darmstadt),

Prof. Dr. Klaus Feldmann (Universität  
Hannover)

Anmeldung unter:

Ursula Sanders, KWI,

Tel. 0201-7204-154

ursula.sanders@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de



SCHLUSSVERANSTALTUNG